

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 2.— monatlich, M. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. — Bezugs-Einstellungen nehmen an jedem entgegen: in Wiesbaden die Anzeigen-Abteilung 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 70 Pf. für deutsche Anzeigen; M. 1.— für ausländische Anzeigen; M. 4.— für farbige Anzeigen; M. 6.— für ausserordentliche Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechende Ermässigung. — Anzeigen-Einstellungen: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49

Freitag, 9. Januar 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 14. • 68. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die französische Behörde teilt den Schülern der „Französischen Kurse“ mit, daß dieselben am Dienstag, den 18. Januar, wieder beginnen.

Infolge des Kohlenmangels hat der Magistrat beschlossen, die Schulen nur an 4 Tagen wöchentlich zu öffnen, und zwar: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Die französischen Kurse finden also an diesen Tagen statt, die Unterrichtsstunden von Montag werden wie folgt besetzt:

Stunden am Montag	verlegt auf:
4,30—5,30	Dienstag 4,30—5,30
5,30—6,30	Mittwoch 4,30—5,30
6,30—7,30	Donnerstag 4,30—5,30
7,30—8,30	Freitag 4,30—5,30

L'Administrateur de Wiesbaden:
Commandant Toussan.

Vor dem Frieden.

Der Austausch der Ratifikationsurkunden.

mz. Paris, 8. Jan. (Havas.) Der Austausch der Ratifikationsurkunden wird am 10. Januar, vier Uhr nachmittags, im Ministerium des Äußeren stattfinden. Zugleich wird Herr v. Lersner ein Schreiben Clemenceaus wegen des zu liefernden schwimmenden Materials übergeben werden. Die Vertreter der Mächte, die den Friedensvertrag von Versailles unterschrieben haben, werden der Unterzeichnung des Protokolls beiwohnen.

mz. Paris, 8. Jan. (Havas.) Der Oberste Rat wird am Freitag festsetzen, ob die Zeremonie des Austauschs der Ratifikationen öffentlich sein soll. Er wird gleichfalls Beschluß fassen darüber, ob die Nationen, die den Vertrag nicht ratifizierten, wie z. B. die Vereinigten Staaten, zu der Zeremonie der Unterzeichnung des Protokolls zugelassen werden. Lloyd George, Mittal und Clemenceau hatten gestern ihre erste Zusammenkunft. An dem auf das Inkrafttreten des Friedensvertrages folgenden Tage, also am Sonntag, würden die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland wieder aufgenommen werden. De Mareilly wird nach Berlin abreisen, wo er Frankreich als Geschäftsträger vertritt, und von Lersner wird zweifelsfrei Poincaré sein Beglaubigungsschreiben unterbreiten.

mz. Paris, 9. Jan. (Havas.) Die Kommission der alliierten und deutschen Sachverständigen, die von General Perond präsidiert wird, trat gestern nachmittag und abend zusammen. Sie kam über die Einzelheiten der Inkraftsetzung des Friedensvertrages zu einem Einverständnis. Die Grundlagen werden schriftlich niedergelegt und dem Obersten Räte unterbreitet werden, der sich am Freitagvormittag um 10.30 Uhr im Ministerium des Äußeren versammeln wird.

Nach diesen Meldungen hat es fast den Anschein, als ob die so oft hinausgeschobene Austauschzeremonie tatsächlich morgen, Samstag, vor sich gehen sollte. Diese Nachricht kommt einigermaßen überraschend, nachdem noch gestern eine Verzögerung bis zum 15. Januar gemeldet worden war. Anscheinend ist man aber über die verschiedenen Hemmnisse zu einem Einverständnis gekommen, so daß dem Inkrafttreten des Versailles Friedens nun nichts mehr im Wege steht — wenn sich nicht noch im letzten Augenblick Schwierigkeiten irgendwelcher Art herausstellen sollten, die als Verzögerungen in Betracht kommen können.

Der Rücktransport der Kriegsgefangenen.

mz. Berlin, 9. Jan. über die Heimkehr der Kriegsgefangenen wird dem „Berliner Lokal-Anzeiger“ aus Stuttgart berichtet, daß nach Mitteilung von zuständigen amtlicher Stelle die Entente versprochen hat, täglich sechstausend Kriegsgefangene abzutransportieren. Im ganzen werden 450 000 in Frankreich befindliche Kriegsgefangene zurückerwartet, die bei flotter Heimbeförderung bis Ende April dieses Jahres abgeliefert sein können.

Die Kohlenversorgung im besetzten Gebiet

Eine Note der Interalliierten Kommission der Rheingebiete bezüglich einer eventuellen Aufhebung des Kohlenverbotes von der Saar nach den besetzten Rheinländern.

mz. Die Interalliierte Kommission der Rheingebiete, der vom französischen Hohen Kommissariat ein Memorandum betr. die eventuelle Aufhebung des Kohlenverbotes von der Saar nach den Rheinländern vorgelegt wurde, beschließt, daß die hier untenstehende Note dem deutschen Publikum durch die Presse der besetzten Gebiete bekannt gegeben werden soll. Der Interalliierten Kommission der Rheingebiete wurde die Mitteilung gemacht, daß, wenn die Kohlenlieferungen, die laut den Bestimmungen des Friedensvertrages Frankreich zukommen, nicht stärker und häufiger werden, die französische Regierung sich ge-

zwungen sehe, die Kohlenlieferungen der Saar, die zur Versorgung der südlichen Teile der besetzten Gebiete bestimmt sind, aufzuheben. Diese Lieferungen wurden in einem beträchtlichen Maße und auf das Versprechen der deutschen Regierung hin sich ernstlich darum zu bemühen, ihren Verpflichtungen nachzukommen, wiederhergestellt. Da diese Verpflichtungen aber nicht gehalten worden sind, so kann die Verantwortung der Aufhebung der von der Saar ausgehenden Kohlenlieferungen nicht auf den Behörden der alliierten und assoziierten Mächte ruhen. Im Auftrag der Kommission: Die interalliierten Sekretäre.

Ein Aufruf für die Ueberschwemmten.

mz. Berlin, 9. Jan. (Drahtbericht.) Der Hilfsausschuß für die Rheinlande, Berlin W. 10, Siegmundstraße 7, Bankkonto Deutsche Bank, Depositionskasse A, Berlin, Mauergasse 21, für Hochwasserschäden erläßt folgenden Aufruf: Eine schwere Hochwasserkatastrophe hat das Rheinland betroffen. Gewaltig sind die Verluste an Hab und Gut. Eine unabsehbare vornehme Pflicht aller Volksgenossen ist es, unseren rheinischen Brüdern und Schwestern in dieser Stunde zur Seite zu stehen. Unsere Bitte ergeht an alle: Gebt und gebt schnell.

Die Botschaft Wilsons.

mz. Washington, 9. Jan. (Drahtbericht. Havas.) In einer Botschaft, die auf dem Bankett des demokratischen Nationalausausschusses in Jackson-Hall vorlesen wurde, erklärt Präsident Wilson, das einzige Mittel zur Feststellung des Willens des amerikanischen Volkes hinsichtlich des Völkerbundes bestehe darin, letzteren zum Hauptgegenstand der Senatsdebatten zu machen. Der Präsident legte, daß er sich den Vorbehalten nicht entgegenstelle, wenn der Senat durch sie folgen wolle, wie unangebracht wichtig die Bedeutung des Friedensvertrages sei. Der Präsident fügte hinzu, daß man jedoch den Vertrag nicht neu schreiben könne und einnehmen müsse, ohne daran Änderungen vorzunehmen, welche die Bedeutung ändern würden, oder ihn ganz lassen lassen müsse. Nachdem die übrige Welt den Vertrag unterschrieben habe, würden die Vereinigten Staaten dann der unausweichlichen Aufgabe gegenüberstehen, mit Deutschland einen neuen Separatvertrag zu schließen. Der Präsident sagte voraus, daß, wenn die Vereinigten Staaten dem Völkerbund nicht zustimmen würden, ein neuer Versuch unternommen werden würde, um die neuen Nationen Europas zu unterdrücken. Bryan stellte sich gegen Wilsons Ansicht gegenüber, die Völkerbundfrage zum Gegenstand der Welt zu machen. Er erklärte, daß die demokratische Partei des Kompromisses annehme, da es erforderlich wäre, die Ratifikation des Vertrages zu sichern.

Japanische Politik.

In Sibirien.

mz. London, 8. Jan. Havas vernimmt aus autorisierter japanischer Quelle, daß bis jetzt auf die japanischen Vorschläge bezüglich der sibirischen Politik noch keine Antwort aus Washington eingegangen ist. Der japanische Botschafter in Washington, der kürzlich London besucht hat, wurde unterrichtet, daß noch kein Beschluß gefaßt sei. Nach den letzten Berichten aus japanischer Quelle sind die japanischen und amerikanischen Truppen erreicht die transsibirische Bahn von Irkutsk bis Wladimirof.

Die Schantungfrage.

mz. Amsterdam, 9. Jan. Laut „Algemeen Handelsblad“ hat gestern der japanische Premierminister in einer Unterredung erklärt, Japan werde sofort nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages die Frage der Rückgabe Schantung an China in die Hand nehmen. Es verlangt für sich nur die früheren deutschen Interessen, in der Hauptsache die Handelsinteressen.

Deutschland.

Zur Sicherung unserer Ernährungsfrage.

mz. Berlin, 9. Jan. (Drahtbericht.) Die dem Ausschuss der Reichsgetreidekasse angehörenden Vertreter der deutschen Städte beantragten beim Vorherrscher des Ausschusses, letzteren schleunigst einzuberufen, um über Vorrat und Zufuhr der Reichsgetreidekasse im einzelnen unterrichtet zu werden.

Neue Verhandlungen über die Feuerungszulagen.

mz. Berlin, 9. Jan. (Drahtbericht.) Am Samstag, 10. Januar, findet im Reichsfinanzministerium eine Besprechung über die vorläufig zu treffenden Maßnahmen hinsichtlich der Feuerungszulagen, bis die Besoldungsreform in Kraft getreten ist, statt. In den Besprechungen werden Vertreter der Beamtenschaft teilnehmen. Weiterhin wird in einer auf Montag, 12. Januar, festgesetzten Besprechung mit den Gewerkschaften und anderen Vertretern der Arbeitnehmerorganisationen über die Neuregelung der Tarif- und Lohnfragen beraten werden.

Beratung eines Admirals.

mz. Berlin, 9. Jan. (Drahtbericht.) Admiral Neurer, der bisherige Chef der Marinestation in der Ostsee, magte in

seinem beabsichtigten Neujahrsefekt Ausfahrten, die nur als Eingriff in die Politik und Autorität der Reichsregierung angesehen werden konnten. Neurer reichte seinen Abschied ein, der ihm bewilligt wurde.

Der Streik der Versicherungsangestellten.

mz. Berlin, 9. Jan. Wie die „A. B.“ meldet, hat der Streik der Versicherungsangestellten begonnen, doch ist ein vollständiger Abbruch durch Verhandlungen wahrscheinlich. Vor den Gebäuden der großen Gesellschaften standen schon in den frühen Morgenstunden ganze Ketten von Streikposten, die ein Betreten der Bureau durch Arbeitswillige unmöglich machten. Dabei kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen beiden Parteien, in einem Falle sogar vorübergehend zu Handgemein, so bei der Berliner Versicherungs-Gesellschaft in der Taubenstraße und in der gleichen Straße beim Bureau „Allgemein“, deren Angestellten zum größten Teil arbeitenstill sind.

Die Eisenbahnerbewegung.

Die Tarifverhandlungen.

mz. Berlin, 9. Jan. (Amtlich.) Die Verhandlungen über den Lohnstarif mit den Eisenbahnerorganisationen nehmen auch weiterhin einen guten Verlauf. In den letzten Tagen ist ein Einverständnis über die Bildung der Lohngruppen in den Eisenbahndirektionsbezirken Köln, Saarbrücken, Hildesheim und Essen erzielt worden. Ferner hat eine Einigung darüber stattgefunden, daß der Unterschied im Stundenlohn zwischen den einzelnen Lohngruppen 20 Pf. betragen soll.

Ausdehnung des Streiks im Industriegebiet.

mz. Düsseldorf, 8. Jan. Der Vorstand des Gewerkschaftsbundes deutscher Eisenbahner im Bezirk Elberfeld hat keine Aufforderung zum Streik gegeben, da die Berliner Verhandlungen über den Lohnstarif nicht unterbrochen sind. Auch die Arbeiterorganisationen haben weder den Generalstreik noch den Teilstreik oder lokalen Streik angekündigt. Trotzdem hat der Streik der Eisenbahner in Düsseldorf und auf der Strecke Düsseldorf-Hagen-Damm seit gestern an Stärke und Umfang zugenommen. Ein Teil der Unzufriedenen hat sich deshalb an die Spitze der Streikleitung gestellt, um den Verlauf des Streiks in geordnete Bahnen zu führen. Der Beamtenausschuß der Eisenbahndirektion Elberfeld hat angeordnet: Beamte und Hilfsbeamte bleiben im Arbeitseinsatz bis auf weiteres neutral. Die Entscheidung über die von uns gestellte Forderung steht noch aus. Nahrung, Lebensmittel und Viehzüge fahren vorläufig unter Unterkontrolle. Bis jetzt ist die Haltung der Eisenbahner vorläufig noch neutral.

mz. Duisburg, 9. Jan. Die Eisenbahner der Provinz Duisburg beschließen gestern abend in einer Versammlung, heute früh in den Streik zu treten. Die Kohlenarbeiten sollen ausgesetzt werden.

W. T. B. Essen, 9. Jan. (Drahtbericht.) Der Zustand der Eisenbahner im hiesigen Bezirk dehnt sich weiter aus. Auf dem Bahnhof Wülfrath-Mühl wird teilweise gestreikt, jedoch ist der Durchgangsverkehr noch nicht lahmgelegt. Auf dem Dortmunder Hauptbahnhof sind sämtliche Arbeiter ausständig. Der Betrieb wird notdürftig aufrecht erhalten auf der Strecke Dortmund-Lünen-Damm. Infolge der Ausdehnung des Streiks im Elberfelder Bezirk ist der Angerkehr zwischen Elberfeld und Hagen völlig unterbrochen.

W. T. B. Dortmund, 9. Jan. (Drahtbericht.) Hier verwickelte sich die Lage im Eisenbahnerstreik. Sämtliche Arbeiter der Eisenbahnerwerke, etwa 1000, streiken. Auch auf der Güterabfertigung des Hauptbahnhofs sind sämtliche Arbeiter ausständig. Der Güterverkehr kann nur in ganz geringem Umfang aufrecht erhalten werden. Der Personenverkehr erfuhr bis jetzt nur wenig Einschränkungen.

mz. Düsseldorf, 9. Jan. (Drahtbericht.) Der Schnellzugverkehr Berlin-Köln wird bis jetzt durch Umleitung der Züge durch das besetzte Gebiet teilweise aufrecht erhalten, so daß noch Verbindungen zwischen Berlin und Westdeutschland bestehen. Jede Verbindung mit Düsseldorf, wo der Eisenbahnerstreik völlig ruht, mit dem Industriegebiet war gestern unterbrochen. Die Lebensmittelversorgung Düsseldorfs ist bei längerem Anhalten des Streiks bedroht.

Der politische Charakter des Streiks.

mz. Berlin, 9. Jan. Der Verbandsausschuß der sozialdemokratischen Eisenbahner Groß-Berlins veröffentlicht im „Vorwärts“ einen Aufruf an alle Eisenbahner, in dem es heißt: Die gemessenlose Orde zum Streik, die unter der Flagge der Wirtschaftspolitik betrieben wird, ist weiter nichts als eine politische Maßnahme. Sie soll der Einführung des Räte Systems nach kommunistischem Muster auf der Eisenbahn die Wege ebnen. Ein Verbandsstreik im jetzigen Augenblick wäre ein unverantwortliches Verbrechen am Volke. Eisenbahner! Bewahrt kaltes Blut! Seht, daß ihr euch der Falschheit bewahrt, daß ihr am Wiederanstieg des niedergeborenen Wirtschaftsebens den wichtigsten Anteil nehmen werdet. Lebt die gemessenlosen Heber nicht triumphieren, um so weniger, als die Vorkämpfe auf die noch der Beratung unterliegenden Tarife schon jetzt bezahlt werden.

W. T. B. Köln, 9. Jan. (Drahtbericht.) Die Eisenbahndirektion Köln teilt mit, daß man im linksrheinischen Gebiet keine ernstlichen Störungen im Eisenbahnerverkehr erwartet. Die von Köln nach Bonn gerichteten Züge werden allen Arbeitern telegraphisch bekanntgegeben. Es werde sich also herausstellen, ob wirklich nur Lohnforderungen der Anläß der Bewegung sind. Für den Stadtbereich Köln wurde der Eisenbahnerarbeitern ein Stundenlohn von 3.50 M. gewährt.

Erste Kunde der Gesellschaft 13. Mai 1830

Wiesbaden, den 8. Januar 1920. F 3
Das Amtsgericht, Abt. 9.

Entlaufen
seiner Schw. Edw.
Malsbenden, 21. 1. 1888.

Kurhaus Wiesbaden.

Sonntag, den 11. Januar 1920,
nachm. 4 Uhr, bei aufgehobenem Abonnement
im großen Saale: F371

Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Volkstümlicher Eintrittspreis: 50 Pf.
(Die Plätze sind nicht numeriert.)
Städtische Kurverwaltung.

P. G. Samstag, 10. Januar 1920

Siegfried 12. Stiftungsfest

Wintergarten.

Athletik-Sportklub „Athletia“

Wiesbaden. Gegr. 1892.
(Mitglied des Deutschen Athletik-Sport-Verbandes.)

Sonntag, den 11. Januar 1920, nachmittags
präzise 3 Uhr, im Paulinenschlößchen:

Großes Wohltätigkeitsfest

zum Besten hiesiger Kriegs-Blinden, -Krüppel und
Pensions-Vereine, bestehend in **Konzert**, verbun-
den mit **sportlicher Vortführung** aller Art.
Zu ersterem haben ihre gütige Mitwirkung zu-
gesagt: **Fräulein Marie Altermann**, **Fräulein**
Lizzie Maudrich, **Herr Fritz Scherer**,
Herr Kapellmeister Arthur Rother vom Nass.
Landestheater (vormals Kgl. Schauspieler), ferner
das Ehrenmitglied **Herr Fritz Schlegelmich**,
sowie der Männergesang-Verein „**Cäcilia**“ Wies-
baden.

Das Konzert bringt Einlagen vom Orchester
des Nass. Landestheaters.

In Anbetracht des guten Zweckes erlauben wir
uns die werten Freunde und Gönner des Klubs,
sowie die verehrte Einwohnerschaft zu recht zahl-
reichem Besuch herzlichst einzuladen.

Der Vorstand.

Karten im Vorverkauf à 4, 3 u. 2 Mk. sind zu
haben bei **Born & Schottenfels**, in den Musikalien-
handlungen von **Schellenberg**, **Burgstr.**, u. **Schellen-
berg**, **Kirchgasse**, sowie **Stöpler**, **Rheinstr.**; ferner
in dem Zigarren-Geschäft von **C. Cassel**, **Kirchgasse**,
u. in den Filialen der Firma **Aug. Engel**, **Taunusstr.**,
Ecke Rhein- u. Wilhelmstr., **Ecke Rheinstr. u. Kaiser-
Friedr.-Ring**, **Ecke Neugasse u. Friedrichstr.**, **Ecke**
Schwalbacher- und Faulbrunnstr., ferner in dem
Klublokal Restaurant „**Zum lockeren Muffelchen**“,
Wellritzstr., sowie bei den Mitgliedern **Restaurateur**
H. Gemmer, **Adlerstr.**, u. **O. Schlegelmich**, **Römer-
berg**, u. bei **Friseur K. Gilbert**, **Wagemannstr.**

NB. Kindern ist der Zutritt nur gegen Zahlung
des vollen Platzpreises gestattet.

Saaloöffnung: 2 Uhr.

V. Abend d. Konzertdirekt. He'nz Hertz, Wiesbaden

Freitag, den 10. Januar 1920,
von 7,30—2 Uhr nachts:

Künstlerfest — Ball bei „Prinz Oratsky“

Reinertrag für die notleidenden Kinder Wiens,
im Festsaal des „Wintergarten“
(Turngesellschaft), **Schwalbacher Str. 8**.
Im Konzertteil Auftreten erster Künstler des
Landestheaters, der Mainzer und Frankfurter
Bühnen. Persönliches Erscheinen der Film-
schauspielerinnen **Hella Moja**.

Es wird gebeten, im Gesellschaftsanzug
zu erscheinen.

Eintrittspreis 15 Mk.

Kartenverkauf bei **Born & Schottenfels**,
Theaterbüro Engel, **Stöpler** (Rheinstrasse) u.
im Wintergarten selbst. 86

PAN

Samstag, ab 5 1/2 Uhr,
Hotel Westf. Hof, Schützenhof-
strasse.

Sonntag, ab 3 Uhr,
Hotel Prinz Nikolas, Nikolasstr.

Tanz mit humor. Unterhaltung.
Gäste willkommen.

Ausserordentliche Versammlung

der Hausbesitzer und
Hausbesitzerinnen Wiesbadens!

Montag, den 12. Januar, abends 6 Uhr
in der Aula des Lyzeums am Bosenplatz.

Tagesordnung:

Protestkundgebung

gegen die

Vernichtung des Hausbesitzes durch
Anordnungen des Wohlfahrtsministeriums.
Einführung eines Höchstmietpreises.

! Hausbesitzer erscheint in Massen!

Der Vorstand des Haus- u. Grundbesitzer-
vereins E. V., Wiesbaden. F354

Lehrerinnen-Verein für Nassau. G. V.

Die Monatsversammlungen werden von nun ab
ohne Einladung durch die Zeitung regelmäßig am
1. Samstag des Monats, 5 Uhr, im **Lyzeum I**
stattfinden. — Die Januarversammlung am Samstag,
den 17., um 5 Uhr, im **Lyzeum I**: „**Erziehung über**
Lehrerbildung nach den Richtlinien des N. D. L. V.“
Der Vorstand.

Streifzüge durch die französische Kultur.

Dritter öffentlicher Vortrag
gehalten in deutscher Sprache
von Prof. **Adolphe Z. Burguet**,
Paris, über

Ursprung und Charakter
des französischen Volkes

Tag: **Mittwoch**,
Datum: 21. Jan. 1920, Stunde: 7.30 Uhr.
Saal: **Kleiner Kurhaussaal**.

Die Einwohnerschaft ist zu diesem
Vortrag höflichst eingeladen.

„Eintritt frei.“ F369

Reservierte Plätze zu 2 Mk. Reservierte Plätze zu 2 Mk.

Wiesbadener Vereinigung für neue Dichtung u. bildende Kunst

II. Vortrag

Dr. Paul Bekker

Die Weltgeltung der deutschen Musik

Sonntag, den 11. Januar 1920,
vormittags 11 1/2 Uhr, im grossen Saale der
Kasino-Gesellschaft, Friedrichstrasse.

Für Mitglieder freier Eintritt gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte.

Tageskarten für Nichtmitglieder zu 4 u.
3 Mk. an der Kasse. Vorverkauf in der
Buchhandlung Stadt, Bahnhofstrasse.

Handelshochschulkurse

des
Kaufmännischen Vereins Wiesbaden E. V.

3. Vorlesung

Justizrat **Dr. Fuld**, Mainz, Rechtsanwalt.

„Die neuen Steuergesetze“

Dienstag, den 13. Januar: **Umsatz-
steuergesetz**. — (Dienstag, den
20. Januar: **Reichsnotopfer**).

Am Schluß der einz. Vorlesungen werden
als Übungen Beispiele aus d. praktischen
Leben erläutert, sowie Fragen der Hörer
beantwortet. Die Vorlesungen finden in
der Aula der Höheren Töchterchule am
Schloßplatz statt. Beginn 7 1/2 Uhr. Ende
ungefähr 9 Uhr. Teilnehmergebühr: 1.50 M.
für den einz. Abend. (Mitgl. d. Kaufm.
Vereins haben 50% Ermäßigung). An-
meldung zu den Kursen in der Geschäfts-
stelle des Kaufm. Vereins Wiesbaden E. V.,
Luisenstraße 26. F285

Zuschneide-Kursus

für Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei erteilt
ab Montag, den 12. Januar (abends),

ehemaliger Zuschneidelehrer
der Akademie H. Maurer, Berlin.

Aug. Wölflinger, Schwalbacher Strasse 27.

Stets Eingang von Beluchtungs-Körpern

Elektrisches Licht

in allen Preislagen,
elegante u. einl. Ausführung.
Alle Gas- und Petroleum-
lampen anders für Elektr.
Belichtung um.

Seiden- und Stoff-Schirme

werden in jeder Form und
Größe in eigener Werk-
stätte angefertigt.



Elektrisches
Inst.-Geschäft

W. Hinnenberg
Langgasse 15. u. Tel. 6595.

Holland- Amerika-Linie

Rotterdam — New York

Jede Auskunft u. Kabinen-Reserv. durch die
General-Agentur

Born & Schottenfels

Hotel Nassauer Hof. Telefon 680.

Kautabak

echt. Schmalzler-Schnupftabak

eingetroffen.

Zigarren-, Zigaretten- u. Tabak-Spezialgeschäft
Steingasse 28 **Dietrich** Steingasse 28.

Sensationelle Erfindung.

Der Move-O-Graph

Das lebende Bild!

Der Kinematograph in der Westentasche.

Der Alleinvertrieb für das französ. besetzte
Gebiet ist unter günstigen Bedingungen zu
vergeben. Interessenten werden gebeten,
behufs persönlicher Rücksprache und Vor-
führung Samstag vorm. 11—12 Uhr im Hotel
Schwarzer Bock vorzuspr. Meld. b. Portier.

Ecedermin-Crème

der beste Haut-Nährstoff

wieder vorrätig!

Drogerie **Moebus**, Taunusstr. 25.

Holz, Torf, Braunkohle

heizt der

HOTOBRAU-OFEN

D.R.P. u. D.R.G.M.,
sowie mehrere Auslands-Patente angem.

Höchste Heizwirkung!

Geringster Brennstoffverbrauch!

Gleichmäßige und milde Wärmeabgabe;

angenehme Luftbefeuchtung.

Anerkennende Gutachten liegen vor!

Die Ofen sind sofort lieferbar!

Generalvertretung f. Frankfurt a. M. u. Umg.:

Leo Jessel,

Frankfurt a. M., Taunusstr. 40 (Seitenbau).

Tel. Amt Hansa 8815. F3

Taschenlampen

Batterien in allen Größen

mit vielstündiger Brenndauer. Beste Qualität.

Akkumulatoren

in allen Größen wieder eingetroffen.

Heinrich Kneipp Nachf.

Wiesbaden. Goldgasse 9.

Habe 10 gute

sehr billige

Arbeitspferde

zu verkaufen.

Konrad Hardert, Erbenheim, Sedanstraße 1.

Telephon 4971.

Vertreter in Frankreich.

Industrielle, die einen

Vertreter in Paris oder

an den französischen

Hauptmärkten suchen,

werden gebeten, sich

zu wenden an die

Section Economique Francaise

Service Industriel — Mainz —

Recevez, mes salutations distinguées.

Aufgespr. Haut

Sanapur-Glycerin ist ein vorzügliches Mittel
gegen rauhe und spröde oder durch Frost be-
schädigte Haut.

Alleinverkauf: **Schützenhof-Apothek**

Langgasse 11.

D. S. B.

Morgen Samstag, den
10. Januar, abends pünkt-
lich 7.30 Uhr, im Hotel
„**Union**“ (Zanderstraße),
Neugasse.

Vortrag **Boit. Hamburg:**

„**Tarif, Entlohnung,**

Wertarbeit.“

Freie Aussprache!

Kaufm. Angehörte als

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Thalia.

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Voranzeige.

Ab Sonntag, 11. Jan.:

Erster Film der

Decla-Abenteur-Klasse

Der goldene See.

Die Abenteuer des

Kay Hoog in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Rosal Orla u. Carl do Vogt.

JOBS

Tägl. 6 1/2 Uhr Anf.

Varleté u. Große Ring-

kampf-Konkurrenz.

Sensation f. Wiesbaden!

Der Mann mit der

Maske! Geg. **Gebmann**

Hitzler gegen **Lauba**

Reiber gegen **Altaff.**

Beginn der Kampfe

punkt 8 Uhr. — Vor-

verkauf bei **Cassel**,

Kirchgasse 54.

Weinklausur!

Kirchgasse 15

Telephon 6072.

Morgen Samstag, den

10. Jan., abds. 7 1/2 Uhr

Künstler-Fest

verb. mit **BALL** beim

Prinzen Karneval

Tischbestellung. unt.

6072 erbeten. „Ver-

läng. Polzeistunde“.

Export!

Fleischhändler, **Mum.**

diverse Glaswaren sofort

erhältbar. **Gosfeld**, Mainz,

Obenstraße 50.

Annahme

gebr. Möbel

und Einricht., sowie aller

Gegenstände zum

Versteigern

bei sofortiger Abrechnung.

Otto Kannenberg,

Auktionator und Taxator.

Geldstr. 104a, **Seidenstr. 25**

Telephon 3129.

Geöffnet von 9—12, 2—4.

Einboten **Carlus Adler**,

Tel. 1710, bei. alle vorkom.

Transp. v. **Köfl.**, **W.**, **Gepäc-**

Räder all. Art v. u. zur Bahn,

sowie Holz, Kohlen, **St.**, ein-

zelne **St.** u. kompl. Um-

züge v. **Heberrolle**. Inhaber

Carl Ludwig, **Mittelstr. 3**,
an der **Langgasse**.

Zigarren

zu billigen Preisen fitten-

weise abzugeben.

Carl J.

Dobbelmer **Str.** 101.

Tel. 2108.

Weingeist

empfehl.

Trogerie

Spielmann Nachf.

Schornhorst 12. Tel. 40.

Bois de chauffage

de hêtre

abattare frais, ca. 100

waggon à décharger d'une

station près de Cologne

aux adjud. cataires. Prem.

offres sous K. 317 au

Tagbl.-Verl.